

**NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Dienstag, dem 03.03.2015, im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich**

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 18.40 Uhr

**Anwesend waren:**

a) **stimmberechtigt:**

Akkas, Reyhan  
Baumann, Marita  
Feldeisen, Willy als Vorsitzender  
Kick, Andreas  
Koch, Daniel  
Le Mestrez, Patrick  
Meißner, Elisabeth  
Michel, Edwin  
Özdemir, Sadettin  
Resch-Beckers, Elvira  
Schmidt, Bernd für Behrendt, Sabine  
Schmittmann, Jörg  
Schönebeck, Dieter  
Timmermanns, Manfred  
Tosuncuk, Zeynep

b) **von der Verwaltung:**

Bürgermeister Dr. Linkens  
StVR Ohler  
StA Engels als Schriftführer

c) **entschuldigt fehlte:**

Keser, Muhammed Taki

**T A G E S O R D N U N G:****A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 23.10.2014
2. Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2014
3. Änderung der Benutzungssatzung und der Gebührensatzung der Stadtbücherei
4. Rückblick auf das Kulturprogramm für das Jahr 2014
5. Terminübersicht über das Kulturprogramm für das Jahr 2015
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

8. Verwendungsnachweis 2014 der Musikschule Baesweiler und Auszahlung des Zuschusses für das Jahr 2015
9. Grenzlandtheater Aachen;  
hier: Sachstand und Ausblick auf die Spielzeit 2015/2016
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 05.02.2015 auf Dienstag, den 03.03.2015, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig.

**A) Öffentliche Sitzung**

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung erläuterte der Vorsitzende, dass noch Ausschussmitglieder verpflichtet werden müssten. Daher bat er, die nicht dem Stadtrat angehörigen Ausschussmitglieder (sachkundige Bürger und Einwohner, beratende Mitglieder) sich von den Plätzen zu erheben. Durch das Erheben von den Plätzen bekundeten die Ausschussmitglieder ihr Einverständnis mit folgender von dem Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung:

**„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde“.**

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von dem verpflichteten Ausschussmitglied sowie dem Ausschussvorsitzenden unterzeichnet wurde.

1. **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 23.10.2014**

Einstimmig genehmigte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 23.10.2014.

2. **Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2014**

StVR Ohler stellte fest, dass die Ausschussmitglieder mit der Vorlage wieder einen umfangreichen Jahresbericht der Stadtbücherei erhalten haben. Er dankte der Leiterin der Stadtbücherei, Frau Tetz, sowie deren Mitarbeiterinnen für die Erstellung des umfangreichen Datenwerkes. Es bleibe festzustellen, so StVR Ohler, dass bei der Ausleihe stabile Zahlen zu verzeichnen seien. Dies sei insbesondere bei den traditionellen Medien der Fall. Er wies darauf hin, dass ca. 1/3 der entliehenen physischen Medien Kinder- und Jugendliteratur gewesen sei. Dies zeige, dass die Kinder und Jugendlichen durch das Engagement der Mitarbeiterinnen in der Stadtbücherei gezielt an die Nutzung der Stadtbücherei herangeführt würden. Das mediale Angebot werde durch ca. 150 Veranstaltungen im Jahr sinnvoll unterstützt. Diese Veranstaltungen seien gute Gelegenheiten die Stadtbücherei aufzusuchen. Insgesamt bleibe festzuhalten, dass die Stadtbücherei für die Zukunft gut aufgestellt sei.

Ausschussmitglied Koch dankte Frau Tetz im Namen der CDU-Fraktion für die geleistete Arbeit im Jahre 2014. Die Ausleihzahlen seien konstant, was aufgrund der Veränderung des Leseverhaltens innerhalb der Gesellschaft erstaunlich sei. Er dankte Frau Tetz und der Verwaltung für die zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadtbücherei Baesweiler.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dankte Ausschussmitglied Resch-Beckers dem Team der Stadtbücherei für den ausführlichen Jahresbericht. Sie stellte fest, dass durch die Onleihe die Stadtbücherei zukunftsorientiert aufgestellt sei und befand es für gut, dass viele regionale Autoren Lesungen in der Stadtbücherei durchführen würden.

Ausschussmitglied Le Mestrez dankte im Namen der SPD-Fraktion ebenfalls Frau Tetz für die geleistete Arbeit. Man habe mit der Onleihe den richtigen Weg eingeschlagen. Er fragte nach, wie die Aktualisierung des Bestandes der physischen Medien durchgeführt werde.

Frau Tetz erwiderte, dass jährlich ca. 5.000 physische Medien ausgewechselt würden. Der Austausch der Medien werde in etwa entsprechend der Ausleihzahlen vorgenommen. Darüber hinaus orientiere man sich beispielsweise im Bereich der Romane an der Spiegelbestsellerliste. In allen Bereichen stünden die Benutzerwünsche im Vordergrund.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt den Jahresbericht 2014 einstimmig zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Arbeit der Stadtbücherei auch weiterhin zu unterstützen.

### 3. Änderung der Benutzungssatzung und der Gebührensatzung der Stadtbücherei

StVR Ohler erläuterte die Notwendigkeit der Anpassung sowohl der Benutzungs- als auch der Gebührensatzung aufgrund Änderungen in der Medienlandschaft. So seien Videokassetten nicht mehr auf dem neuesten Stand und werden aufgrund dessen in der Stadtbücherei nicht mehr vorgehalten. Die beabsichtigten Änderungen seien aus der in der Vorlage dargestellten Tabelle ersichtlich. Mit Blick auf die Gebührensatzung stellte er fest, dass eine Änderung von Gebühren nicht vorgesehen sei, sondern die Gebühren nur an die Änderungen der Benutzungssatzung angepasst würden.

Dr. Linkens dankte Herrn StVR Ohler für die Änderungen der Benutzungs- und Gebührensatzung. Man müsse sich jedoch verdeutlichen, wie günstig die Nutzung der Stadtbücherei Baesweiler für den Nutzer sei. Mit einer einmaligen Gebühr von 5,00 € sei es möglich, ein ganzes Jahr das Angebot der Stadtbücherei zu nutzen. Dies sei, so auch die Rückmeldung aus der Bürgerschaft, ein äußerst günstiger und fairer Preis zur Nutzung einer Stadtbücherei.

Für die CDU-Fraktion teilte Ausschussmitglied Koch mit, dass seine Fraktion grundsätzlich den Ausführungen der Verwaltung folgen könne. Kürzlich habe man im Rat über einen Antrag der Jungen Union entschieden, freies W-LAN und Wifi in Baesweiler anzubieten. Daher beantrage er auch für die Stadtbücherei, den Internetzugang kostenlos für die Benutzer zur Verfügung zu stellen. Insoweit beantragte er, die Gebühr in Höhe von 0,50 € je angefangene halbe Stunde Internetnutzung aus der Gebührensatzung zu streichen.

Ausschussmitglied Resch-Beckers teilte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass sie dem Antrag der CDU folgen könne und sich den Ausführungen des Herrn Koch anschließen könne.

Für die SPD-Fraktion signalisierte Ausschussmitglied Meißner ebenfalls Zustimmung bezüglich des Antrages der CDU-Fraktion.

Der Antrag der CDU-Fraktion auf kostenfreie Gestellung des Internetzuganges für die Nutzer der Stadtbücherei und der damit verbundenen Änderung der Gebührensatzung wurde einstimmig angenommen.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung der Stadt Baesweiler schlägt dem Stadtrat vor zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Änderung der Benutzungssatzung für die Stadtbücherei vom \_\_\_\_\_ in der beiliegenden Form zu erlassen.

Ferner beschließt der Stadtrat, die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Stadtbücherei vom \_\_\_\_\_ in der beiliegenden Form, nebst der beantragten Änderung der CDU-Fraktion auf kostenfreie Gestellung des Internetzuganges für die Benutzer der Stadtbücherei, zu erlassen.

### 4. Rückblick auf das Kulturprogramm für das Jahr 2014

Dr. Linkens verwies auf die ausführliche Vorlage sowie die dort anhängende Tabelle für den nicht öffentlichen Teil. Es sei erforderlich, die Tabelle im nicht öffentlichen Teil zu beraten, da hier neben den Ein- und Ausgaben auch die Gagen der Künstler dargestellt würden.

Betrachte man die seitens der Vereine und die seitens der Stadt Baesweiler durchgeführten Veranstaltungen als Ganzes, so habe man im Jahre 2014 für die Bürgerinnen und Bürger ein vielseitiges Kulturprogramm anbieten können. Er dankte insbesondere den Vereinen, die mit hohem ehrenamtlichem Engagement die Veranstaltungen durchführen. Gleichzeitig dankte er auch dem Kulturamt für die Durchführung der städtischen Veranstaltungen. Es bleibe grundsätzlich festzuhalten, dass bei den Veranstaltungen der Stadt konstante Zuschauerzahlen zu verzeichnen seien. Er verwies auf die Veranstaltungsreihe Kultur nach 8, die sehr viel abwechslungsreicher geworden sei. Hier sei besonders die Einbindung von Künstlern mit Migrationshintergrund zu erwähnen. Auch die seit mehreren Jahren seitens der Stadt in Eigenregie durchgeführten Gastspiele des Grenzlandtheaters Aachen in Baesweiler seien auf einem guten Weg. Neben den eigenen Veranstaltungen der Stadt unterstütze man selbstverständlich auch die Aktivitäten der Vereine, z. B. im Rahmen der Frühschoppenkonzerte. Ein fester Bestandteil des alljährlichen Kulturprogrammes sei auch die Dämmerschoppenreihe. Er verwies auf den im Jahre 2014 in Puffendorf durchgeführten Dämmerschoppen, der mit ca. 400 Besucherinnen und Besuchern hervorragend besucht gewesen sei. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass er gemeinsam mit Herrn Beigeordneten Brunner zwei Moscheen im Stadtgebiet besucht habe. Bei diesen Besuchen habe er darauf hingewiesen, dass man sich seitens der Verwaltung bei verschiedenen Veranstaltungen im Stadtgebiet durchaus eine höhere Anzahl von Besucherinnen und Besuchern mit Migrationshintergrund vorstellen könne. Explizit habe er dabei auf die Dämmerschoppenreihe hingewiesen und deutlich gemacht, dass niemand gezwungen sei, Alkohol zu konsumieren. Dennoch würde man es seitens der Verwaltung begrüßen, wenn die Kulturvereine beispielsweise mit einem Speisenangebot den jeweiligen Dämmerschoppen bereichern würden. Dies sei sicherlich nicht nur für Besucherinnen und Besucher mit Migrationshintergrund interessant. Die Dämmerschoppen seien eine tolle Gelegenheit, in unbeschwerter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Insgesamt sei man mit dem Kulturprogramm auf einem guten Weg.

Für die SPD-Fraktion teilte Ausschussmitglied Le Mestrez mit, dass auch im Kulturprogramm 2014 für jede Ziel- und Altersgruppe etwas geboten worden sei. Insoweit sei das Kulturprogramm 2014 sehr abwechslungsreich und ansprechend gewesen.

Ausschussmitglied Koch dankte für die CDU-Fraktion Herrn StVR Ohler, dass es trotz der sehr angespannten Haushaltslage möglich gewesen sei, ein solch tolles Kulturprogramm 2014 auf den Weg zu bringen. Dies sei sicherlich nicht selbstverständlich, zeige aber welch hohen Stellenwert die Kultur in Baesweiler habe. Er hoffe, dass man sich diesen Stellenwert auch in den kommenden Jahren erhalten könne.

Ausschussmitglied Resch-Beckers schloss sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihrer Vorredner an. Die Vielfalt des Kulturprogrammes sei unbestritten. Insbesondere dankte sie für die Einbindung von Akteuren mit Migrationshintergrund.

Seitens der SPD-Fraktion bemängelte Frau Meißner das Wort „zustimmend“ im Beschlussvorschlag. Nach Meinung ihrer Fraktion könne man die Ausführungen der Verwaltung lediglich zur Kenntnis nehmen.

Dr. Linkens erwiderte, dass er aus den Beratungen und Wortmeldungen ausschließlich Zustimmung zum Kulturprogramm 2014 zur Kenntnis genommen habe. Es stehe der SPD-Fraktion frei, einen Antrag auf Streichung des Wortes „zustimmend“ aus dem Beschlussvorschlag zu stellen. Dann werde man über den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion abstimmen.

Ein Antrag wurde von der SPD-Fraktion nicht gestellt.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

#### **5. Terminübersicht über das Kulturprogramm für das Jahr 2015**

Bezug nehmend auf die Vorlage teilte Dr. Linkens mit, dass im Vergleich zum Kulturprogramm 2014 auch im Jahre 2015 viele Veranstaltungen erhalten blieben. Im Folgenden stellte er die wichtigsten Eckpunkte, wie zum Beispiel die Veranstaltungsreihe Kultur nach 8, die Aufführung des Grenzlandtheaters oder den Radwandertag aus dem Kulturprogramm 2015 vor. All diese Veranstaltungen solle man, wie auch die Veranstaltungen der Woche der Jugend oder der Woche der Senioren, seiner Meinung nach unbedingt fortsetzen.

Mit Bezug auf die Feierlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Montesson und Baesweiler lud er die Fraktionen ein, sowohl das Fest in Baesweiler als auch das Carmenfest in Montesson gemeinsam zu feiern.

In Zusammenhang mit den Städtepartnerschaften informierte Dr. Linkens die Ausschussmitglieder darüber, dass die Verwaltung auch bei der Suche nach einer englischen Partnerstadt nochmals aktiv geworden sei. Man habe lange vergeblich versucht, eine englische Partnerschaft auch in Zusammenarbeit mit dem Rat der Gemeinden Europas zu finden. Nunmehr habe die Verwaltung in Eigenregie sieben Städte im Süden Englands angeschrieben, um in Erfahrung zu bringen, ob eine dieser Städte Interesse an einer Städtepartnerschaft habe. Die Städte lägen in einer Entfernung, die es auch für Schulklassen möglich mache, diese zu besuchen. Die Entfernung sei jedoch nicht das einzige Kriterium gewesen, gerade diese Städte anzuschreiben. Man habe darauf geachtet, dass die angeschriebenen Städte noch keine deutschen Partnerstädte haben, das Schulangebot für die weiterführenden Schulen interessant sei und darüber hinaus seitens der englischen Städte nicht eine Vielzahl anderer Partnerschaften mit Städten in anderen Ländern vorlägen. Nunmehr müsse man abwarten, welche Städte sich melden und eventuell Interesse bekunden.

Für die SPD-Fraktion erklärte Frau Meißner, dass ihre Fraktion das dargestellte Programm sehr begrüße. Doch bat sie um eine Aufstellung für den nicht öffentlichen Teil der bereits feststehenden Kosten für das Kulturprogramm 2015.

Dr. Linkens erläuterte, dass man mit der Festsetzung des Haushaltsansatzes auch ein gewisses Vertrauen in das Fachamt setzen würde. Insbesondere hänge die Kostendeckung auch von den Besucherzahlen der jeweiligen Veranstaltungen ab, die jedoch derzeit noch nicht abzusehen wären. Seiner Meinung nach sehe einerseits der Etat die Grenzen vor und andererseits habe man an TOP 4 gesehen, dass das Fachamt kostenbewusst handele.

Frau Tosuncuk dankte seitens des Integrationsrates für die Vielfältigkeit des Kulturprogrammes. Der Integrationsrat begrüße die Einbindung von Künstlern mit Migrationshintergrund in das laufende Kulturprogramm. Sie stellte fest, dass im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kultur nach 8 ein Künstler mit Migrationshintergrund während des Fastenmonats Ramadan in der Burg Baesweiler auftreten werde. Sie bat in Zukunft darauf zu achten, Künstler mit Migrationshintergrund nicht während des Fastenmonats zu engagieren. Der Integrationsrat befürchte, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund aufgrund des um 21.00 Uhr stattfindenden Fastenbrechens diese Veranstaltungen nicht besuchen würden.

Herr Ohler teilte mit, dass man die Anregung gerne aufnehme, die Künstler oftmals jedoch sehr kleine Zeitfenster hinsichtlich eines Engagements hätten.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dankte Frau Resch-Beckers für die Erstellung des Kulturprogrammes 2015.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

**6. Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

**7. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Anfragen von Ausschussmitgliedern wurden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende schloss die öffentliche Sitzung und dankte den Vertretern der Presse.